

Diagnostische Bedeutung der IgG-Subklassen



Das Gesamt-IgG setzt sich zusammen aus den vier Subklassen IgG 1 – IgG 4.

Ist die Konzentration einer oder mehrerer IgG-Subklassen erniedrigt – bei normalem oder grenzwertigem Gesamt-IgG – liegt ein **IgG-Subklassen-Mangel** vor.

Klinisch äußert sich dies in Form rezidivierender Infekte, v.a.:

- des Respirationstrakts
 - der Nasennebenhöhlen
 - des Mittelohrs
- teilweise mit besonders schwerem Krankheitsverlauf.

Die Untersuchung auf IgG-Subklassen ist in folgenden Fällen indiziert:

- rezidivierende Infekte (Atemwege, Sinusitis, Otitis)
- chronische Bronchitits
- Diabetes mellitus
- Autoimmunerkrankungen
- Haemophilus influenzae – und Pneumokokkeninfektionen
- grenzwertig-niedrige IgG- bzw. Gammaglobuline

Bei IgG 2 – Mangel häufig Haemophilus influenzae – und Pneumokokken-Infektionen.

Material: Serum